

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 01.12.2015

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:00 Uhr

Vorsitz: Falk Ulbrich

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 11 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Ortsvorsteher

Herr Falk Ulbrich CDU

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Steffi Barthold	Bürgerliste Einsiedel
Herr Otto Günter Boden	Haus+Grund Einsiedel
Herr Carsten Claus	Haus+Grund Einsiedel
Herr Andreas Edelmann	Bürgerliste Einsiedel
Herr Rocco Ehinger	CDU
Herr Walter Hähle	Bürgerliste Einsiedel
Herr Dirk Hänel	Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey	Bürgerliste Einsiedel
Herr Dr. Peter Neubert	DIE LINKE
Herr Marc Stoll	CDU

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

19 Gäste

Herr Müller – Freie Presse

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 11 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor, somit ist die Tagesordnung bestätigt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 06.10.2015 und 03.11.2015

Zur Niederschrift vom 06.10.2015 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

Zur Niederschrift vom 03.11.2015 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Vorlagen an den Ortschaftsrat

4.1 Übertragung der Restmittel des Ortschaftsrates Einsiedel vom Haushaltsjahr 2015 in das Haushaltsjahr 2016

Vorlage: OR-033/2015 Einreicher: Ortsvorsteher Einsiedel

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich gibt eine kurze Übersicht über die Ausgaben und der Restmittel des Haushaltsjahres 2015. Er schlägt vor, noch in diesem Jahr eine Beamer-Leinwand und eine mobile Flipchart anzuschaffen.

Da noch einige Rechnungen für die Einsiedler Weihnachtsfeier, dem Weihnachtsmarkt und der Seniorengenerationstagsfeier ausstehen, bleiben geschätzt 1300,00 € übrig, die dann ins Haushaltsjahr 2016 übernommen werden könnten.

Die Ortschaftsräte sind einstimmig für die Neuanschaffungen.

Zur Begründung der Beschlussvorlage schlägt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich vor, die Restmittel vom Verfügungsbudget der Grünpflege mit in das Haushaltsjahr 2016 zu übertragen.

Welches auf Anfrage an Ortschaftsrat Herrn Dr. Neubert Zustimmung findet.

Die Ortschaftsräte sind einstimmig für die Änderung der Begründung in der Beschlussvorlage.

Begründung:

Um mehr Mittel für die Heimat- und Traditionspflege im Ortsteil Einsiedel für den Haushalt 2016 zur Verfügung zu haben, werden die Restmittel von 2000,00 € aus dem Haushaltsjahr 2015 in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Grundlage dafür sind die Beschlüsse des Stadtrates **B-234/2011** – Richtlinien über die finanzielle Förderung von Vereinen und Veranstaltungen in den Ortsteilen und **B-233/2011** – Bereitstellung finanzieller Mittel von Vereinen und Veranstaltungen in den Ortschaften gem. § 67 (1) Nr. 4 SächsGemO.

Außerdem sollen die Restmittel vom Verfügungsbudget der Grünpflege mit in das Haushaltsjahr 2016 übertragen werden.

Beschluss OR-033/2015:

Der Ortschaftsrat Einsiedel beschließt, dass die Restmittel von 2000,00 € vom Haushalt 2015 in den Haushalt 2016 übertragen werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrat Einsiedel stimmt dem Beschluss mit dem Änderungsvorschlag der Begründung zur Vorlage OR-033/2015 – einstimmig- 11 x Ja - zu.

5. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel

Neubau Einfamilienhaus – Berbisdorfer Straße

Da dieser Bauantrag erst am Nachmittag dem Ortschaftsrat zugestellt wurde, sind die Unterlagen den Ortschaftsräten vor der Sitzung ausgereicht worden. Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich räumt den Ortschaftsräten eine Zeit ein, sich mit den Unterlagen vertraut zu machen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden fragt zum Nachbargrundstück an, ob es nur ein Eigentümer ist und wie es sich mit dem Zugang verhält.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich und der Ortschaftsrat Herr Hähle erklären wie die Eigentumsverhältnisse früher einmal waren und zum Zugang keine Probleme bestehen.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle möchte wissen, ob es Vorschriften für die Grundflächenzahl gibt.

Das Baugrundstück ist nach § 34, demnach gibt es keine Vorschrift, es ist kein B-Plan Gebiet.

Der Ortschaftsrat Herr Boden macht darauf aufmerksam, dass es für das restliche Baugebiet in Berbisdorf eine Regelung von versiegelten Flächen zur Grundstücksgröße gibt.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich ist der Meinung, dass dieses Baugebiet nicht zum B-Plan gehört. Es ist eine Lückenbebauung. Er wird anfragen, ob auf dem Grundstück eine Maßnahme für eine Regenwasserrückhaltung geplant ist und die Flächenversiegelung geregelt bzw. begrenzt ist.

Anfrage zum Baugeschehen - Brücke am Talsperregrund

Der Ortschaftsrat Herr Boden möchte den Stand zum Baugeschehen der Brücke am Talsperregrund wissen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass noch kein Fördermittelbescheid vorliegt, er ist noch in der Bearbeitung, weitere Auskünfte kann er nicht dazu geben.

6. Informationen des Ortsvorstehers

Parkordnung auf der Anton-Herrmann-Straße

Das Thema wurde in der Sitzung am 03.11.2015 diskutiert. Die Einwände des Ortschaftsrates per Mail an die Verkehrsbehörde, vom 05.11.2015, wurden geprüft. Es liegt jetzt ein Antwortschreiben von der Verkehrsbehörde vor, welches den Ortschaftsräten vor der Sitzung ausgegeben wurde.

Das Ergebnis ist, dass mit der Inbetriebnahme der Erstaufnahmeeinrichtung ein zusätzlicher Verkehr sich nicht vermeiden lässt, der u.a. in verstärkten Ver- und Entsorgungsfahrten, Rettungszufahrten und Busverkehr (u.a. Shuttleverkehr) begründet liegt. Damit bleibt die jetzige Parkordnung erhalten und wird nicht geändert.

Die Ortschaftsräte sind mehrheitlich dafür, dass zu einer der nächsten Sitzungen ein Vertreter der Verkehrsbehörde und der Polizei eingeladen wird.

Asylunterkunft im Ortsteil Einsiedel

Der jetzige Sachstand ist, dass die Baugenehmigung erteilt und die Nutzungsfreigabe nicht erteilt worden ist. Alle Probleme, die vorher angesprochen wurden, sind jetzt eingetreten. Diese Probleme betreffen das Trinkwasser, den Brandschutz und die Erbringung von ein-

zelenen Nachweisen. Der Bus wurde auf unbestimmte Zeit abbestellt. Damit ist der Bezug im Moment unklar.

Das Thema Busverkehr bis Altchemnitz wurde von dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich noch einmal angesprochen. Da am Wochenende nur ein Kleinbus zwischen Einsiedel und Altchemnitz verkehrt, hat er versucht den Shuttleverkehr vom Dittersdorfer Weg bis nach Altchemnitz durchzusetzen oder den Kleinbus durch einen großen Bus zu ersetzen. Dieses wurde wiederholt von der Oberbürgermeisterin Frau Ludwig abgelehnt, da es dieses in anderen Einrichtungen auch nicht gäbe.

Herr Darmstadt, Abteilungsleiter der Landesdirektion, war vorige Woche noch einmal beim Ortschaftsrat Einsiedel zu Gast. Er hat noch einmal zum Sicherheitskonzept gesprochen und berichtet, dass dieses jetzt zur Prüfung bei der Stadt liegt. Von ihm wurde noch einmal bestätigt, dass in die Erstaufnahmeeinrichtung in Einsiedel nur Familien einziehen sollen. Er hat die Probleme mit dem Busverkehr aufgenommen.

Die Aussage von Herrn Süß von der Feuerwehr, dass bei einem Einsatz nur in diese Einrichtung gefahren wird, wenn die Polizei vorher da war, wurde von Herrn Darmstadt demontiert. Er wird dieses noch einmal prüfen, wie das von der Dienstanweisung geregelt ist.

Der Ortschaftsrat Herr Boden ergänzt, dass Herr Darmstadt nur von dem Sicherheitskonzept für die Erstaufnahmeeinrichtung gesprochen hat, nicht über ein Sicherheitskonzept für den Ort und die Bürger.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle macht darauf aufmerksam, dass die Abholzung des Waldes noch Thema dieses Gesprächs war. Zudem erklärt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass es dazu eine Ausnahmeregelung und auch Zusicherungen vom Forst gibt, die eine Abholzung nicht notwendig machen.

Weiter wurde ein Fragenkatalog von den Einwohnern an Herrn Darmstadt übergeben. Die Antworten dazu stehen noch aus.

Durch den Ortsvorsteher Herrn Ulbrich wurde bei der Oberbürgermeisterin Frau Ludwig angefragt, wie ein Beratungspunkt bzw. eine Bürgersprechstunde im Rathaus Einsiedel organisiert werden könnte. Er hat um ein persönliches Gespräch gebeten. Eine Stunde vor dieser Sitzung hat er folgenden Brief erhalten, der vom Ortschaftsrat Herrn Stoll verlesen wird.

Der Brief zur Bürgersprechstunde von der Oberbürgermeisterin Frau Ludwig :

Sehr geehrter Herr Ulbrich,

vielen Dank für Ihre Anfrage.

Entsprechend den bisherigen Aussagen in der Anwohnerversammlung am 29.10.2015 und in verschiedenen weiteren Gesprächen zu diesem Thema, etwa am 20.10.2015, habe ich vorgeschlagen, eine regelmäßige Bürgersprechstunde zu organisieren, die Sie gemeinsam mit dem Betreiber, der Landesdirektion und/oder dem vor Ort tätigen DRK anbieten, da nur diese Gesprächspartner auch wirklich konkrete Antworten zu Gegebenheiten vor Ort im Objekt geben können. Natürlich können Sie Ihre Teilnahme auch mit anderen Ortschaftsräten abwechseln.

Jede Bürgerin und jeder Bürger sollte sich trauen und die Möglichkeit bekommen, das jeweilige Anliegen direkt und vertrauensvoll zu besprechen. Empfehlenswert wäre zudem, die Bürgersprechstunde zu einem festen Termin anzubieten. Mit Beginn der Belegung ist dies sicher häufiger – zum Beispiel wöchentlich – hilfreich, später könnten die Zeiträume entsprechend dem tatsächlichen Bedarf auch anders gestaltet werden.

Von einer Beratungsstelle war durch mich nicht die Rede.

Insofern rate ich dazu, dass Sie die Termine und Modalitäten der Bürgersprechstunde direkt mit dem Abteilungsleiter der LDS, Herrn Darmstadt, absprechen. Herr Diedrichs, der Leiter der Stabsstelle Asyl in der Landesregierung, hat mir gegenüber zugesagt, eine solche Bürgersprechstunde zu unterstützen, da damit an anderen Orten gute Erfahrungen gemacht wurden, weil die Bürgerschaft und die Verantwortlichen vor Ort im direkten Kontakt oftmals sehr gute, pragmatische Lösungen finden.

Freundliche Grüße

gez. Barbara Ludwig

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wird jetzt versuchen dieses zu organisieren. Da er mit dem Inhalt des Briefes noch nicht einverstanden ist, möchte er mit der Oberbürgermeisterin Frau Ludwig noch einmal persönlich darüber sprechen.

Der Ortschaftsrat Herr Claus fragt an, wie groß der Kreis der Mitarbeiter sein wird. Er geht davon aus, dass der Ortschaftsrat allein die Sprechstunden personell, aus zeitlichen Gründen, nicht abdecken kann, so dass es sinnvoll wäre, die Bürgerschaft mit einzubeziehen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bekräftigt noch einmal, dass für solche Sprechstunden eine gute Organisation nötig ist. Es ist auch zu prüfen wie die Sprechstunden angenommen werden. Zusätzlich wird es eine Herausforderung sein, wöchentlich einen Vertreter vom DRK und der Landesdirektion zu organisieren. Dieses muss mit allen abgesprochen werden. Herr Darmstadt hat vorige Woche dem Ortschaftsrat zugesagt, eine Bürgersprechstunde zu unterstützen, auch persönlich. Leider kann er nicht jede Woche Vorort sein.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold wiederholt noch einmal ihre Aussage aus der Woche davor. Sie möchte nicht, dass jemand von diesem Informationszelt wöchentlich in dieser Beratungsstelle sitzt. Es würden auch viele Leute zu ihr kommen, die dagegen sind, diese Leute ins Rathaus zu lassen. Sie möchte nicht, dass die Leute, die vorm Rathaus für die Unterstützung von „Pegida Erzgebirge“ klatschen, hier im öffentlichen Rathaus sitzen und ihre Bürgersprechstunde abhalten. Sie betont, dass sie dazu „Nein“ sagt.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle ist anderer Meinung und sagt, dass es eine Art „Runder Tisch“ sein soll, der durch jemanden geleitet wird, der auch anerkannt ist, wie zum Beispiel der Ortsvorsteher Herr Ulbrich und aus anderen Gremien noch ein bis zwei andere dazu. Dass man jemanden ausgrenzen will, findet er nicht in Ordnung. Er betont, dass alle mit vernünftigem Maße, die an dem Tisch etwas zum Ausdruck bringen wollen, sich beteiligen dürfen. Er ist dagegen, dass hier im Ort für eine rechte oder linke Seite eine Basis geschaffen wird. Es muss ein demokratisches Miteinander geschaffen werden, mit einem vernünftigen Umgangston. Es darf keinerlei Scharfmacherei; von keiner Seiten, zugelassen werden. Er bitte auch alle Bürger dieses zu verstehen, denn die Einsiedler dürfen sich nicht weiter auseinanderdividieren wie sie schon sind. Die Leute in der Erstaufnahmeeinrichtung sollen vernünftig behandelt und medizinisch betreut werden. Eine Willkommenskultur findet er überflüssig, da diese Leute so schnell wie möglich eine Beschäftigung finden und ausgebildet werden müssen. Eine Hochloberei in jegliche Richtung findet er widersinnig.

Dazu applaudieren die anwesenden Gäste.

Der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert findet das Schreiben der Oberbürgermeisterin Frau Ludwig als vernünftig, da sie die Hausherrin ist. Diese Lösung ist zunächst eine, in der die Bürger von Einsiedel und zwar alle, ob sie dafür oder dagegen sind, einen Ansprechpartner haben. Das andere ist, dass wurde bereits von ihm gesagt, dass eine Möglichkeit gefunden wird, um alle Beteiligten, von der Bürgerinitiative bis zur Flüchtlingshilfe, an einem Tisch zusammen zu haben, um über die Themen zu reden. Er ist aber dafür zu wissen, wer an diesem Tisch sitzt. Dieses hat er in der Vergangenheit nicht immer so richtig gewusst, des-

halb ist er dafür, dass so zu machen wie es im Brief steht und zusammen zu reden.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle bekräftigt noch einmal, dass zusammen reden sehr wichtig ist und in einem vernünftigen Gespräch kann vieles geklärt werden. Deshalb findet er es wichtig, dass eine Bürgersprechstunde stattfindet. Er ist der Meinung, dass es immer Differenzen geben wird, das ist menschlich, aber es muss versucht werden, mit den Gegebenheiten umzugehen und das Beste daraus zu machen. Er ist nicht einverstanden mit dem Brief der Oberbürgermeisterin Frau Ludwig, da er in letzter Minute geschrieben wurde und nichts mit den Forderungen des Ortschaftsrates von letzter Woche zu tun hat.

Dem widerspricht der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert, er hat gesagt, dass in dieser Form die Bürgersprechstunde stattfinden soll. Es wurde nichts vom Ortschaftsrat beschlossen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich betont, dass der Ortschaftsrat nicht über eine Bürgersprechstunde beschließen kann, ehe die anderen Beteiligten gefragt worden sind. Der Ortschaftsrat und insbesondere er als Ortsvorsteher hat den Auftrag, die Bürgersprechstunde in irgendeiner Form zu organisieren.

Der Ortschaftsrat Herr Claus macht noch einmal darauf aufmerksam, dass hier keiner aus Einsiedel ausgeschlossen werden soll und keine Ströme entstehen. Es soll jeder zu Wort kommen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass eine ordentliche Baugenehmigung erreicht worden ist und dementsprechend die Zahl auf 544 Aufnahmen begrenzt wurde. Vom Minister wurde die klare Aussage getroffen, dass dieses zeitlich begrenzt wird. Jetzt muss man sich Gedanken machen, was zukünftig in der Einrichtung stattfinden soll. Weiter wurde ein rechtsstaatliches Verfahren eingereicht. Es kann jeder sich dagegen wenden, dieses ist im Rechtsstaat machbar. Was er bemängelt ist, dass nicht alle Anwohner die Baugenehmigung erhalten haben, dieses wurde bereits Herrn Stötzer mitgeteilt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden spricht das Schreiben von Oberbürgermeisterin Frau Ludwig an. Das Thema ist lange bekannt und er betont, dass es sehr bedenklich ist, wenn der Ortschaftsrat, zwei Stunden vor der Sitzung, solch ein Schreiben erhält. Es muss schnell eine klare Aussage getroffen werden. Er möchte wissen, wie jetzt weiter verfahren wird, da die nächste Sitzung erst am 12.01.2016 ist.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass das Thema erst seit voriger Woche diskutiert wird. Am Donnerstag, den 24.11.2015, hat er um ein persönliches Gespräch mit der Oberbürgermeisterin Frau Ludwig gebeten, daraufhin hat er heute diesen Brief erhalten. Es kann vom Ortschaftsrat jederzeit eine Sondersitzung einberufen werden. Bei dringenden Angelegenheiten wird eine Zusammenkunft der Ortschaftsräte telefonisch organisiert.

Abschließend erklärt er noch einmal umfassend wie das zukünftige Konzept aussehen kann und wie zukünftig die Einsiedler zusammen mit der Situation umgehen können. In welcher Richtung eine Organisation erfolgen sollte und auch weiterhin eine Ausbildungseinrichtung anzustreben ist. Er wird sich weiter um Gespräche mit der Oberbürgermeisterin Frau Ludwig bemühen.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold sagt zum Abschluss, dass sie nicht will, dass Einsiedel auseinander gebracht wird, aber wenn sie liest: „Einsiedel sagt Nein zum Heim“, das stört sie. Selbst ist sie seit 32 Jahren Einsiedlerin und sie sagt „JA“ dazu, es sind nicht alle Einsiedler dagegen, dieses könnte man nicht so stehen lassen.

Abwassererschließung Dittersdorfer Weg

Zur Abwassererschließung am Dittersdorfer Weg liegen jetzt dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich zwei mögliche Varianten vor, die er in den nächsten 14 Tagen mit den Anwohnern beraten wird.

Planung der Außenanlage an der Grundschule Einsiedel

Von der Grundschule Einsiedel und der Landesarchitektin Frau Schüppel hat er die Information, dass die Planung der Außenanlage an der Schule beginnt und bis zum 28.02.2015 abgeschlossen werden soll. Diese wird aus dem Haushalt 2015 noch finanziert.

Reparatur Spielplatz - Walter-Wieland-Hain

Der Amtsleiter vom Grünflächenamt Herr Börner hat darüber informiert, dass die Reparatur des Spielplatzes im Walter-Wieland-Hain für die haushaltsfreie Zeit, d.h. Februar / März bevor die Haushaltsfreigabe erfolgt, durchgeführt wird.

7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert ist informiert, dass Ende Januar die **Fortschreibung des Nahverkehrsplanes** erfolgen und dieses vorher in allen Ortschaftsräten diskutiert werden soll. Das würde bedeuten, dass dieses in der Sitzung, am 12.01.2016 behandelt werden muss und bittet darum, dass die Vorlage möglichst schnell verteilt wird, da sie sehr umfangreich ist.

Dazu wird vom Ortsvorsteher Herrn Ulbrich bestätigt, dass die Vorlage in der Sitzung, am 12.01.2016 behandelt und zeitnah ausgereicht wird.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel teilt mit, dass es nach Anfrage bei der Stadtverwaltung als kritisch eingeschätzt wird, das **Verfügungsbudget für die Grünpflege** in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen. Daher wäre es besser, wenn noch Vorschläge für die Verwendung der finanziellen Mittel von den Ortschaftsräten unterbreitet werden, um das Budget voll auszuschöpfen. Seinen Informationen nach, werden die Mittel, welche bis zum 15.01.2016 nicht beantragt werden, verfallen.

Der Ortschaftsrat Herr Stoll fragt an, da jetzt die Weihnachtsfeiertage kommen, wie die **Informationen zur Erstaufnahmeeinrichtung** stattfinden sollen. Vielleicht könnte über das DRK, welches in der Einrichtung Vorort ist, Informationen über eine Belegung organisiert werden, die dann an interessierte Bürger weitergegeben werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich berichtet, dass er nach vielen Gesprächen mit Verantwortlichen zu einer Belegung keine Aussage treffen kann. Er erklärt nochmals, dass eine Nutzungsfreigabe noch nicht vorliegt, so dass eine Belegung zurzeit nicht möglich ist.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle macht darauf aufmerksam, dass nur verbindliche Informationen, die auch genehmigt sind, von den Ortschaftsräten weitergegeben werden dürfen.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey war aktiv bei der **Einsiedler Weihnachtsfeier** dabei und möchte sich bei allen die mitgeholfen haben bedanken.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold fragt an, ob schon einen Termin für das Auswertungsgespräch der Einsiedler Weihnachtsfeier vorliegt, da sie gern dabei sein möchte.

Dieser liegt noch nicht vor.

8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger und der Ortschaftsrat Herr Hänel werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

10.12.2015 *Ulbrich*
.....
Datum Falk Ulbrich
Ortsvorsteher

16.12.2015 *Ehinger*
.....
Datum Rocco Ehinger
Mitglied
des Ortschaftsrates

14.12.2015 *Hänel*
.....
Datum Dirk Hänel
Mitglied
des Ortschaftsrates

10.12.2015 *Knöbel*
.....
Datum Simone Knöbel
Schriftführerin